

I'll never fall in love

Von nyozeke

Kapitel 12: (K)ein Date Teil 1

Hallo,
hier bin ich wieder.
Nun wünsche auch noch viel Spaß mit den neuen Kapitel
LG
nyozeke

~~~~~  
~~~~~

12. Kapitel: (K)ein Date?! Teil 1

Nun saß ich auf meinem Bett und überlegte mir genau, was für eine SMS ich Edward schreiben sollte, bezüglich des Dates. Die Nummer hatte ich mir vorhin von Alice geholt. Alleine bei dem Gedanken daran, kam mir schon die Galle hoch. Wie konnte ich mich auch nur darauf einlassen? Ehrlich dieser Typ weiß, wie man jemanden um den Finger wickelt. Dabei hatte ich mir doch vorgenommen, mich nie auf solch einen Typ einzulassen. Und was tat ich nun? Ich habe ein Date mit Edward Cullen. Hoffentlich geht mein Plan auf.

„Okay, auf in den Kampf“, murmelte ich vor mich hin und fing an zu tippen.

*Hi Edward,
Alice hat mir deine Nummer geben. Nun zum Date.
Ich warte nächste Woche Samstag um 15 Uhr auf dem Parkplatz auf dich.
Bella*

Jetzt drückte ich auf senden und nun war es erledigt. Ein Glück habe ich von Alice schon erfahren, wie man von hier zur Stadtbibliothek kommt. Morgen würde ich mit Alice das passende Outfit aussuchen. Jedenfalls war es jetzt recht spät und deshalb nahm ich mir mein Tagebuch, um das erlebte aufzuschreiben. Seit ich hier war schrieb ich mehr rein als sonst. Während ich weiterschrieb, piepste auf einmal mein Handy. Dort stand, dass ich eine neue Mitteilung bekommen hatte. Schnell öffnete ich sie.

*Hi Süße,
ich hätte dir auch meine Nummer gegeben, wenn du mich gefragt hättest. Freue mich schon auf nächste Woche Samstag. Kann es kaum erwarten, Süße.*

Bis Morgen
Edward

Oh mein Gott wurde mir schlecht. Ehrlich, wer gab ihm das recht mich Süße zu nennen. Der braucht wohl wieder ein paar Schläge auf den Hinterkopf. Obwohl gegen Blödheit hilft überhaupt nichts. Er war doch nichts weiter als ein Testosteron gesteuertes Vollidiot, Arschloch und was weiß ich. Jetzt schrieb ich noch schnell mein Tagebuch zu Ende und legte mich anschließend schlafen.

Der Freitag verging leider zu schnell, genauso wie der Rest der nächsten Woche. Heute war nun Samstag. Jedoch fühlte ich mich überhaupt nicht wohl. Mein Kopf brummte wie verrückt und irgendwie war mir ganz heiß. Bestimmt lag es nur daran, dass ich ein Date mit ihm hatte. Langsam kroch ich aus meinem Bett und schlenderte zum Bad. Plötzlich wurde mir schwindelig, aber zum Glück konnte ich mich gerade noch irgendwo festhalten. Dort verblieb ich bis der Schwindelanfall nachließ und schaute nach, wo ich mich gerade festhielt. Es war der Türgriff zum Bad. Gerade als ich reingehen wollte, kam Rose aus ihrem Zimmer.

„Oh, Guten Morgen Bella“, begrüßte sie mich.

„Morgen“, erwiderte ich leise. Lauter konnte ich nicht sprechen, da ich mich viel zu schwach fühlte.

„Alles in Ordnung mit dir?“, fragte sie besorgt und kam auf mich zu. „Du siehst blass aus“, meinte sie weiter. Dann legte sie ihre Hand auf meine Stirn und die andere Hand auf ihre Stirn. „Ganz schön heiß“, murmelte sie vor sich hin.

„ALICE“, rief sie dann. Einen Augenblick später kam Alice aus ihrem Zimmer.

„Was ist?“, fragte sie. Sie sah mich und Rose an.

„Ich glaube Bella ist krank. Holst du mal das Fieberthermometer“, sagte Rose. Alice nickte und holte es. Inzwischen brachte mich Rose zurück in mein Zimmer.

„Du legst dich sofort wieder ins Bett“, meinte sie weiter.

„Aber...“, wollte ich widersprechen.

„Kein Aber. Du legst dich jetzt hin“, unterbrach sie mich und drückte mich sanft aufs Bett. Dann kam Alice mit dem Fieberthermometer. Sie steckte es mir gleich in den Mund. Nach einer Weile piepte es. Nun nahm Alice es wieder raus.

„39,6°C. Du hast eindeutig Fieber. Ich rufe Dad an“, sagte Alice und verwand wieder.

„Und du ab ins Bett“, sagte Rose zu mir.

„Okay, kann ich aber vorher noch jemanden anrufen. Ich muss schließlich ein Date absagen. Besser ich schreib ihm“, krächzte ich. Das war wohl besser, denn mit dieser Stimme konnte ich ihn wohl kaum noch anrufen.

„Gut, mach das. Ich hole dir was zu Trinken“, meinte sie und verließ mein Zimmer. Dann holte ich mein Handy und schrieb:

Hi Edward,
kann nicht kommen. Mein Körper braucht Ruhe.
Bella

Noch einmal las ich es mir durch und ich sendet die SMS an Edwards Nummer. Danach ging ich wieder zurück ins Bett. Das Handy legte ich auf den Nachttisch. Einen Moment später kamen auch schon Rose und Alice wieder rein.

„Hier ein Glas Wasser, danach fühlst du dich besser“, sagte Rose und reichte mir das

Glas. Ich nickte ihr dankend zu und begann zu trinken.

„Ich habe gerade Dad angerufen. Er kommt nachher vorbei“, meinte Alice.

„Aber ich dachte deine Familie lebt außerhalb“, erwiderte ich verwirrt. Jedenfalls hatte sie mir doch erzählt, dass ihre Familie in L.A. lebt.

„Das stimmt, aber Dad ist wegen eines Seminars hier und kann deshalb vorbei kommen. Mom kommt übrigens auch. Sie begleitet ihn immer. Sie mag es nicht alleine zu sein“, erklärte sie mir. Das erklärte natürlich alles. Gerade als ich noch was sagen wollte, klingelte mein Handy. Schnell wollte ich abnehmen, aber Alice war schneller.

„Hi Edward“, antwortet sie.

„Nein, sie kann jetzt nicht mit dir sprechen. Bye“, sagte sie und legte auf.

„Was wollte er?“, fragte ich krätzend.

„Mit dir sprechen“, erwiderte sie.

„Bestimmt, weil ich unser Date abgesagt habe per SMS“, meinte ich leise.

„Per SMS?“, fragte sie.

„Mit dieser Stimme kann ich wohl kaum telefonieren“, antwortete ich.

„Hm... Hast Recht. Er wird's verkraften. Okay, Schluss damit. Du schläfst jetzt etwas, während wir dir etwas zu Essen machen. Falls du etwas brauchst, rufe einfach“, meinte sie.

„Ähm.. Alice hast du etwas vergessen? Ich glaube kaum, dass Bella so laut rufen kann. Außerdem müssen wir noch vorher einkaufen. Der Kühlschrank ist so gut wie leer“, mischte Rose sich mit ein. Bevor Alice etwas erwidern konnte, klingelte es an der Tür. „Ich gehe schon“, sagte Alice und ging runter zur Tür. Einen Moment später kam sie mit jemandem wieder in mein Zimmer. Den den sie mitbrachte, war anscheinend ihr Vater.

„Ah... Du bist also Isabella“, sagte Alice Vater.

„Bella“, korrigierte ich.

„Okay, Bella. Mein Name ist Dr. Carlisle Cullen“, stellte sie Dr. Cullen vor. „Wie fühlst du dich? Hast du irgendwelche Beschwerden?“, fragte er mich.

„Naja ich fühle mich wie gerädert. Mein Kopf platzt gleich, mein Hals fühlte sich so an als hätte ich Stacheldraht gegessen und ach ja das Zimmer schwankt ganz schön. Ist das normal?“, wollte ich dann wissen. Das war typisch für mich. Egal wie krank ich war, mein Sarkasmus blieb. Dr. Cullen unterdrückte ein Kichern.

„Gut. Am besten untersuche ich dich“, meinte er ganz ärztlich.

Dann fing er auch schon mit der Untersuchung an. Nach einiger Zeit war er dann fertig.

„So, Bella. Wie es aussieht hast du dir eine ziemlich starke Erkältung zu gezogen. Das ist nichts Ungewöhnliches zu dieser Zeit. Ein paar Tage Ruhe und dir geht es schon wieder besser. Jedoch werde ich dich besser für die ganze nächste Woche krank schreiben. Des Weiteren werde ich dir ein Rezept verschreiben. Die Medikamente werden dir bestimmt helfen“, erklärte er mir.

„Okay. Danke Dr. Cullen“, bedankte ich mich.

„Du kannst ruhig Carlisle sagen“, meinte er freundlich und ich nickte. Er überreichte dann Alice die ganzen Papiere und verabschiedete sich dann. Alice begleitete ihn noch zur Tür.

Rose ließ mich dann alleine, damit ich mich etwas ausruhen konnte. Gerade als ich meine Augen schließlich wollte, klingelte schon wieder das verdammte Handy. Ohne rauf zu achten nahm ich einfach ab.

Ja, Hallo, krächzte ich rein. Verfluchte Halsschmerzen.
Hi Süße, du hörst dich gar nicht gut an
Ach was, da irrst du dich. Natürlich höre ich mich Scheiße an. Ich bin ja krank
*Wie krank?**Soll ich es dir noch... hust hust... Buchstabieren? K.R.A.N.K... Krank. Was ist... hust
hust... daran zu schwer... hust hust... zu verstehen?**Ähm... Nichts*
Gut. Tschau

Dann legte ich einfach auf und schaltet das Handy aus. Nun versuchte ich etwas zu schlafen. Leider war ich keinesfalls müde und da ich zur Bettruhe verdonnerte wurde, lag ich jetzt gelangweilt in meinem Bett. In Ruhe überlegte ich, was ich nun tun konnte ohne dabei das Bett verlassen zu müssen. Blöd war nur, dass die Auswahl nicht gerade groß war. Zur Auswahl standen irgendwelche Spiele auf dem Handy zu spielen, was ich jedoch gleich verwarf, da ein gewisser Jemand anrufen könnte. Also was stand noch zur Auswahl? Mal sehen, was noch in den Schublade des Nachttisches war. So öffnete ich sie und schaute rein. Dort drinnen lagen mein Tagebuch, ein Stift und dieses I-Pod Touch Teil. Das war doch dieses Teil, das man nur mit dem Finger benutzt. Angela hatte mir geholfen, damit um zugehen. Außerdem habe ich ihre gesamt CD Sammlung drauf geladen. Zum Glück hatte sie mir auch gezeigt wie das ging. Jetzt nahm ich ihn aus der Schublade und machte ihn an. Dann stellte ich ihn so ein, dass er einfach die Playliste abspielen sollte. Zum Schluss stöpselte ich mir die Kopfhörer ins Ohr und lauschte der Musik. Dabei schloss ich meine Augen und entspannte mich dabei vollkommen.

~~~~~  
~~~~~

Also nun, dass war es mal wieder von mir.
Freue mich über jeden neuen Review
Bis(s) zum nächsten Kapitel
LG
nyozeka